

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,
Sonntagsöffnungszeiten bedeuten immer eine Mehrbelastung für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zugunsten des Profits.

Der Schutz des arbeitsfreien Sonntags ist von großer Bedeutung für die
Gesundheit der Beschäftigten, für die Vereinbarkeit von Familie und
Beruf sowie für zivilgesellschaftliches Engagement oder auch die
Erholung. Dies wird so vom Grundgesetz und der Verfassung des
Landes NRW bekräftigt.

Besonders stark betroffen von den Sonntagsöffnungen sind
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Einzelhandel, die durch
Öffnungszeiten in den späten Abenden und an Samstagen sowieso
schon belastet werden. Außerdem findet eine Verdrängung von
kleineren Einzelfachläden zu Gunsten größerer Ketten und Shopping-
Center statt. Gelsenkirchen braucht weiterhin intelligente Konzepte zur
Stärkung der Stadtteilzentren, die diese attraktiver machen und **nicht** zu
Lasten der Beschäftigten gehen. Daran sollten wir gemeinsam arbeiten.

Wir lehnen verkaufsoffene Sonntage generell ab, wissen aber, dass dies hier im Rat keine Mehrheitsmeinung wird.

Wir sehen aber auch, dass die Zahl der zur Genehmigung anstehenden Sonntagsöffnungen nicht gestiegen ist. Darin sehen wir einen Erfolg des Drucks von Kirchen, Gewerkschaften und nicht zuletzt der Politik der LINKEN.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Gelsenkirchen, 14. Februar 2019

Martin Gatzemeier

Ratsfraktion DIE LINKE

Es gilt das gesprochene Wort.